



**Sparte Information und Consulting
Konjunkturbeobachtung II/2009**



Diese Studie wurde im Auftrag der Wirtschaftskammer Österreich,
Sparte Information und Consulting durchgeführt.

Verfasser/innen des Berichts:
Karin Gavac

Internes Review/Begutachtung:
Walter Bornett

Layout:
Susanne Fröhlich

Die vorliegende Studie wurde nach allen Maßstäben der Sorgfalt erstellt.
Die KMU FORSCHUNG AUSTRIA übernimmt jedoch keine Haftung für Schäden oder
Folgeschäden, die auf diese Studie oder auf mögliche fehlerhafte Angaben zurück-
gehen.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Art von Nachdruck, Vervielfältigung,
Verbreitung, Wiedergabe, Übersetzung oder Einspeicherung und Verwendung in
Datenverarbeitungssystemen, und sei es auch nur auszugsweise, ist nur mit aus-
drücklicher Zustimmung der KMU FORSCHUNG AUSTRIA gestattet.

Inhaltsverzeichnis

1.	Zusammenfassung.....	1
2.	Entwicklung I. bis III. Quartal 2009	3
3.	Auftragslage im III. Quartal 2009.....	6
4.	Erwartungen für das IV. Quartal 2009/I. Quartal 2010	10
5.	Stichprobe und Methodik.....	13

Grafikverzeichnis

Grafik 1	Beurteilung des Geschäftsverlaufs I. - III. Quartal 2006 - 2009 im Vergleich zur Vorjahresperiode, Anteil der Unternehmen in %, Sparte Information und Consulting.....	3
Grafik 2	Beurteilung des Geschäftsverlaufs I. - III. Quartal 2009 im Vergleich zur Vorjahresperiode, Anteil der Unternehmen in %, nach Bundesländern.....	4
Grafik 3	Beurteilung des Geschäftsverlaufs I. - III. Quartal 2009 im Vergleich zur Vorjahresperiode, Anteil der Unternehmen in %, nach Fachverbänden.....	5
Grafik 4	Beurteilung der Auftragslage im III. Quartal 2006 - 2009, Sparte Information und Consulting	6
Grafik 5	Beurteilung der Auftragslage im III. Quartal 2009, Anteil der Unternehmen in %	6
Grafik 6	Beurteilung der Auftragslage im III. Quartal 2009, nach Bundesländern.....	7
Grafik 7	Beurteilung der Auftragslage im III. Quartal 2009, nach Fachverbänden.....	8
Grafik 8	Erwartungen für das IV. Quartal/I. Quartal, 2006/07 – 2009/10, Anteil der Unternehmen in %, Sparte Information und Consulting.....	10
Grafik 9	Erwartungen für das IV. Quartal 2009/I. Quartal 2010, Anteil der Unternehmen in %, nach Bundesländern.....	11
Grafik 10	Erwartungen für das IV. Quartal 2009/I. Quartal 2010, Anteil der Unternehmen in %, nach Fachverbänden	12

Tabellenverzeichnis

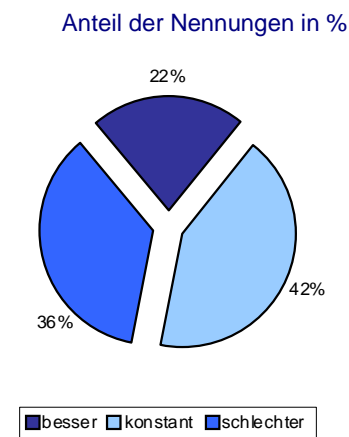
Tabelle 1	Beurteilung der Auftragslage III. Quartal 2009, Anteil der Unternehmen in %, nach Bundesländern.....	8
Tabelle 2	Beurteilung der Auftragslage im III. Quartal 2009, Anteil der Unternehmen in %, nach Fachverbänden	9
Tabelle 3	Anzahl der Unternehmen in der Stichprobe nach Bundesländern und Fachverbänden.....	14
Tabelle 4	Anzahl der Beschäftigten in der Stichprobe nach Bundesländern und Fachverbänden.....	14



1. Zusammenfassung

Die für die Sparte Information und Consulting durchgeführte Konjunkturerhebung der KMU FORSCHUNG AUSTRIA zeigt im Jahr 2009 erstmals seit 2006 eine negative Beurteilung des bisherigen Geschäftsverlaufs (I. - III. Quartal). Für das IV. Quartal 2009 bzw. das I. Quartal 2010 sind die Unternehmer/innen deutlich weniger optimistisch als im Vorjahr. Die Ergebnisse beruhen auf den Daten von 2.968 Unternehmen der Sparte Information und Consulting mit 24.828 Beschäftigten.

Geschäftsverlauf I. - III. Quartal 2009 (im Vergleich zu 2008)



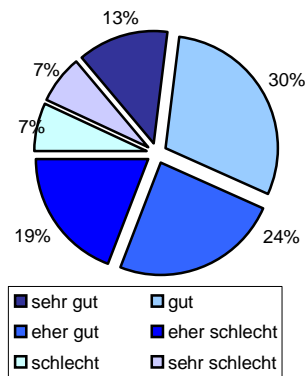
Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA

- **Positive Beurteilung: 22 % der Unternehmen**
- **Negative Beurteilung: 36 % der Unternehmen**

Den Geschäftsverlauf in den ersten drei Quartalen 2009 bewerten die Unternehmen der Sparte Information & Consulting erstmals seit 2006 negativ. 22 % der Unternehmen meldeten eine Verbesserung gegenüber der Vorjahresperiode (Vorjahr: 45 %), 36 % eine Verschlechterung (Vorjahr 16 %).

Auftragslage im III. Quartal 2009 „eher gut“, jedoch deutlich schlechter als 2008

Anteil der Nennungen in %



e: KMU FORSCHUNG AUSTRIA

Quell

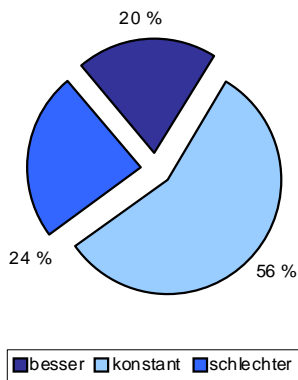
- **67 % der Unternehmen: „sehr gut“ bis „eher gut“**
- **33 % der Unternehmen: „eher schlecht“ bis „sehr schlecht“**

Die Auftragslage im III. Quartal 2009 wird seitens der Unternehmer/innen insgesamt mit „eher gut“ beurteilt.

67 % der Unternehmen beurteilen die Auftragslage als „sehr gut“ bis „eher gut“ (Vorjahr: 92 %). 33 % stufen diese als „eher schlecht“ bis „sehr schlecht“ ein (Vorjahr: 8 %). Die Beurteilung fällt damit deutlich schlechter aus als im Vorjahr, wenngleich die Betriebe mit einer guten Beurteilung noch immer deutlich überwiegen.

Erwartungen für das IV. Quartal 2009/I. Quartal 2010 deutlich unter dem Vorjahr

Anteil der Nennungen in %



Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA

- **Optimisten: 20 %**
- **Pessimisten: 24 %**

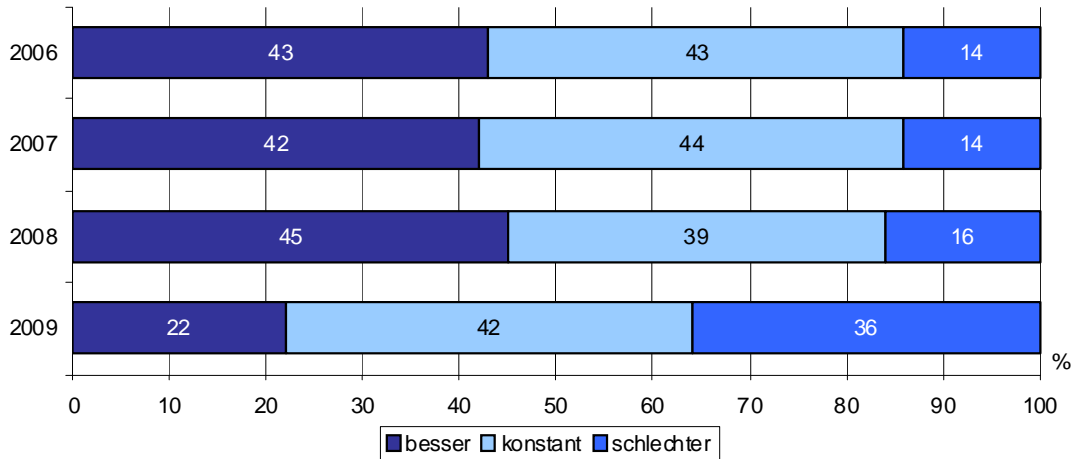
20 % der Unternehmen der Sparte Information und Consulting erwarten eine positive (Vorjahr: 27,2 %), 56 % eine konstante Entwicklung (Vorjahr: 59,5 %). 24 % der Unternehmen rechnen mit Rückgängen (Vorjahr: 13,3 %). Die UnternehmerInnen sind deutlich weniger zuversichtlich als im Vorjahr.



2. Entwicklung I. bis III. Quartal 2009

Den Geschäftsverlauf in den ersten drei Quartalen 2009 bewerten die Unternehmen der Sparte Information und Consulting erstmals seit 2006 negativ. 23 % der Unternehmen meldeten einen im Vergleich zum Vorjahr besseren Geschäftsverlauf (Vorjahr: 45 %), 36 % eine Verschlechterung (Vorjahr: 16 %).

Grafik 1 Beurteilung des Geschäftsverlaufs I. - III. Quartal 2006 - 2009 im Vergleich zur Vorjahresperiode, Anteil der Unternehmen in %, Sparte Information und Consulting

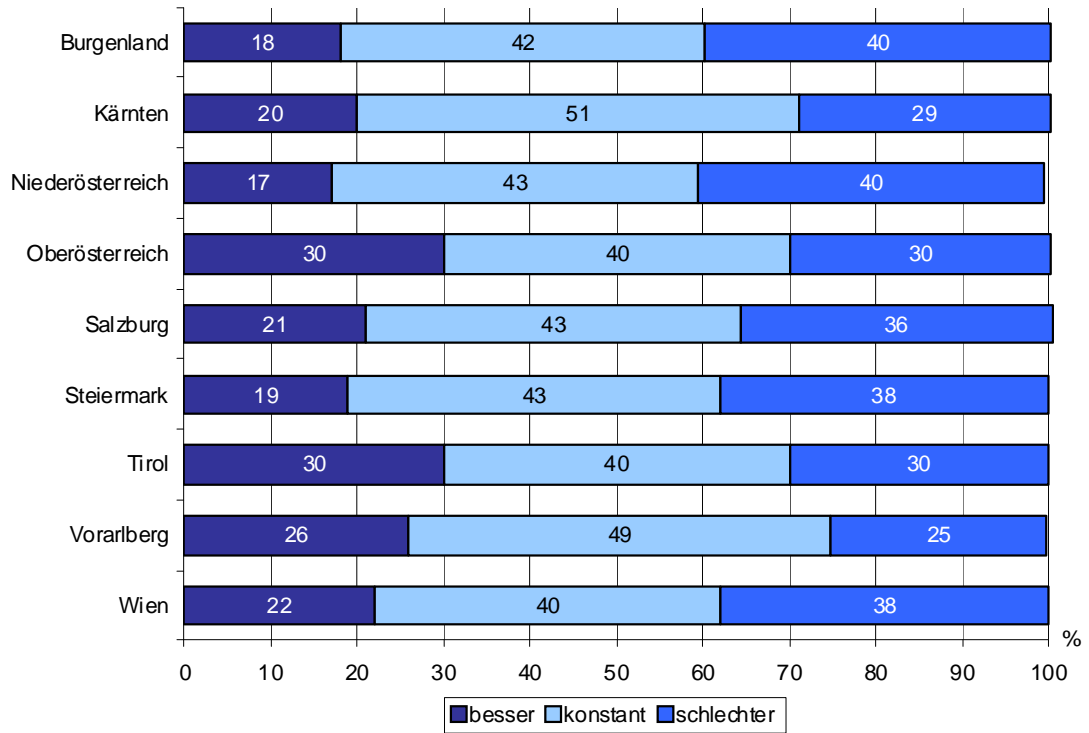


Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA

Der Anteil jener Unternehmen, die einen schlechteren Geschäftsverlauf im Vergleich zum Vorjahr meldeten, übersteigt in den meisten Bundesländer den Anteil der Unternehmen, die einen besseren Geschäftsverlauf verzeichneten.



Grafik 2 Beurteilung des Geschäftsverlaufs I. - III. Quartal 2009 im Vergleich zur Vorjahresperiode, Anteil der Unternehmen in %, nach Bundesländern



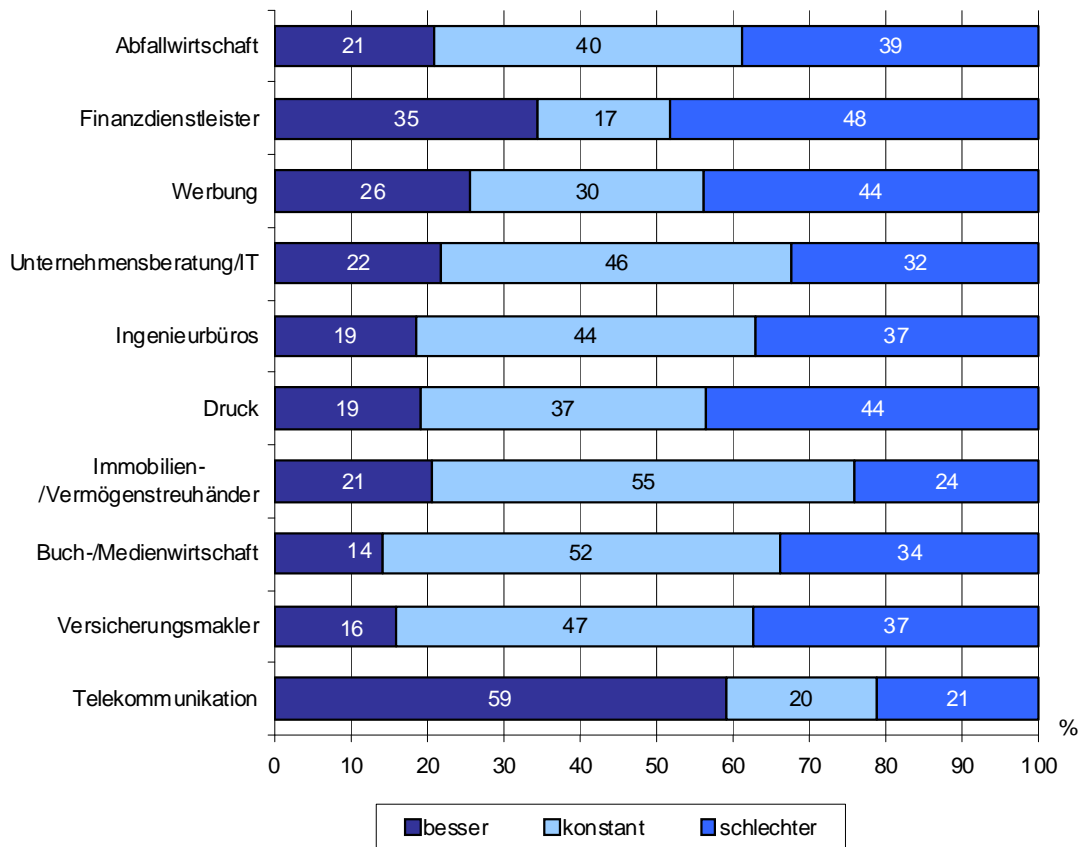
Anmerkung: gerundete Werte; Rundungsdifferenzen ausgeglichen

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA



Die negative Entwicklung im Jahr 2009 zeigt sich in allen Fachverbänden mit Ausnahme der Telekommunikation.

Grafik 3 Beurteilung des Geschäftsverlaufs I. - III. Quartal 2009 im Vergleich zur Vorjahresperiode, Anteil der Unternehmen in %, nach Fachverbänden



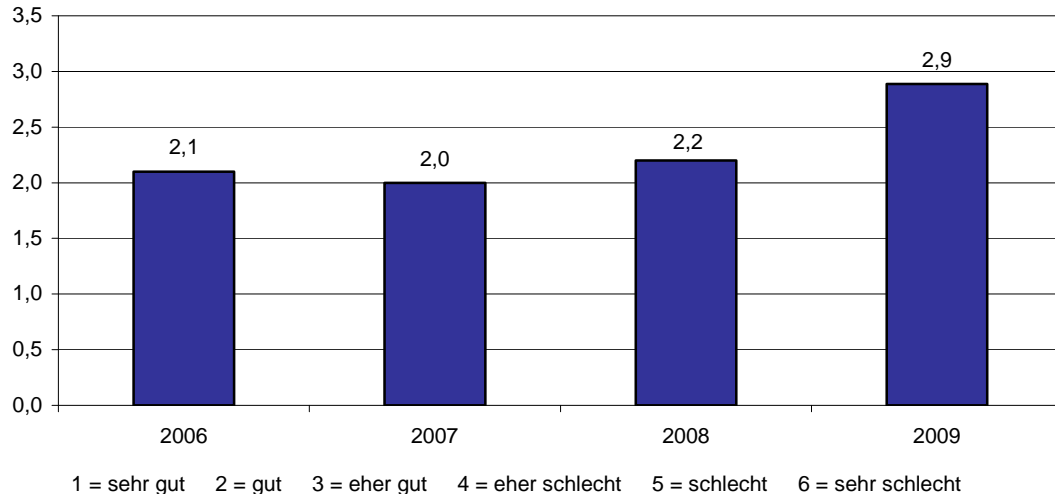
Anmerkung: gerundete Werte; Rundungsdifferenzen ausgeglichen
 Auf Grund der geringen Stichprobengrößen im Bereich Telekommunikation sind die Ergebnisse mit Vorsicht zu interpretieren.
 Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA



3. Auftragslage im III. Quartal 2009

Die Auftragslage im III. Quartal 2009 wird seitens der UnternehmerInnen der Sparte Information und Consulting insgesamt mit „eher gut“ beurteilt. Dies ist die schlechteste Bewertung in der Zeitreihe seit dem Jahr 2006.

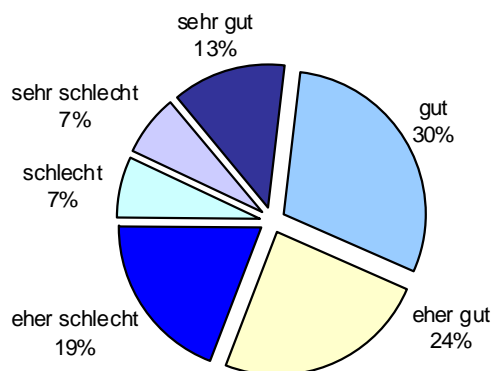
Grafik 4 Beurteilung der Auftragslage im III. Quartal 2006 - 2009, Sparte Information und Consulting



Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA

67% der Unternehmen bezeichnen ihre Auftragslage als „sehr gut“ bis „eher gut“ (Vorjahr: 92 %), während 33 % diese als „eher schlecht“ bis „sehr schlecht“ einstufen (Vorjahr: 8 %). Die Beurteilung fällt damit deutlich schlechter aus als im Vorjahr.

Grafik 5 Beurteilung der Auftragslage im III. Quartal 2009, Anteil der Unternehmen in %

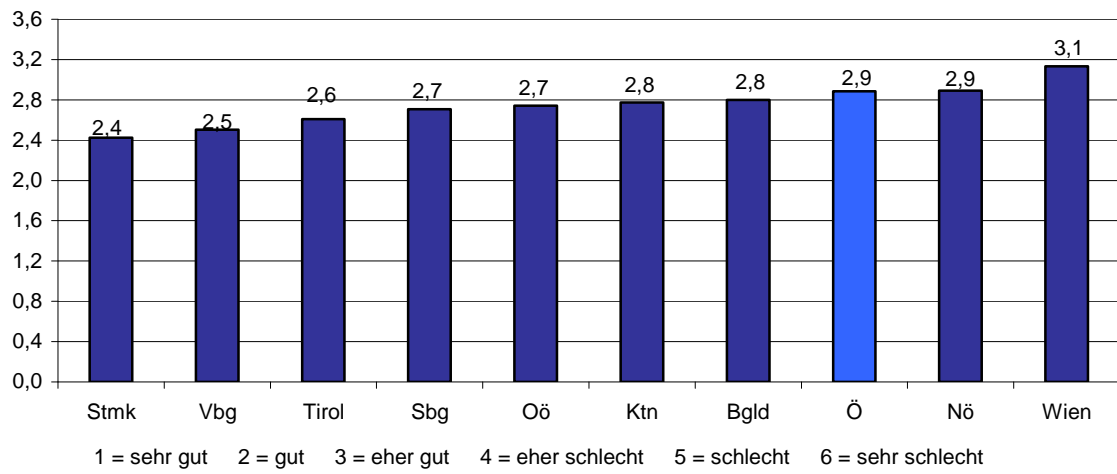


Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA



Am besten wird die Auftragslage in der Steiermark, in Vorarlberg und in Tirol beurteilt.

Grafik 6 Beurteilung der Auftragslage im III. Quartal 2009, nach Bundesländern



Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA



Der Anteil der zufriedenen Unternehmen ist in Vorarlberg und Tirol am höchsten: 79 % bzw. 76 % beurteilen die Auftragslage im III. Quartal 2009 mit „sehr gut“ bis „eher gut“.

Tabelle 1 Beurteilung der Auftragslage III. Quartal 2009, Anteil der Unternehmen in %, nach Bundesländern

Bundesland	„sehr gut“	„gut“	„eher gut“	„eher schlecht“	„schlecht“	„sehr schlecht“
Burgenland	16	30	22	21	6	5
Kärnten	10	35	26	17	7	5
Niederösterreich	8	29	24	24	8	7
Oberösterreich	16	34	23	15	6	6
Salzburg	12	32	26	18	9	3
Steiermark	13	30	23	22	7	5
Tirol	18	33	25	12	7	5
Vorarlberg	21	28	31	14	5	1
Wien	13	25	24	20	7	11

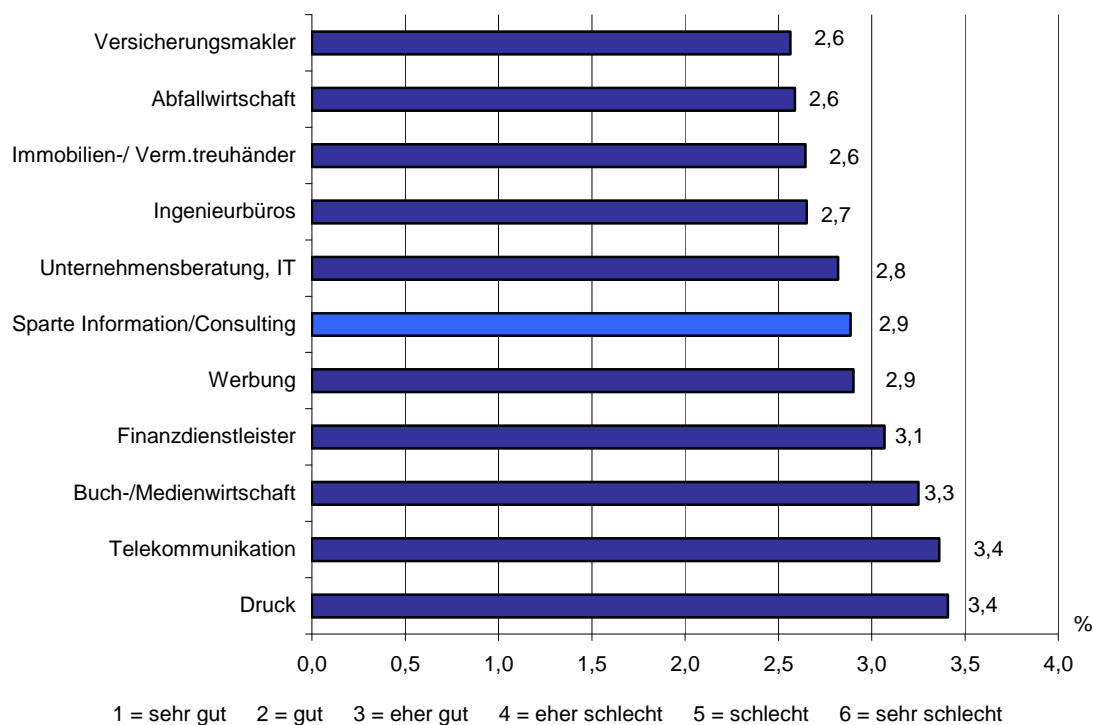
Anmerkungen:

Gerundete Werte; Rundungsdifferenzen ausgeglichen

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA

Differenziert nach Fachverbänden wird die Auftragslage von Versicherungsmaklern, in der Abfallwirtschaft, von den Immobilien- und Vermögenstreuholdern, von den Ingenieurbüros sowie von den Unternehmensberatern und Informationstechnologen überdurchschnittlich gut bewertet.

Grafik 7 Beurteilung der Auftragslage im III. Quartal 2009, nach Fachverbänden



Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA



Die nachfolgende Tabelle zeigt die Prozentverteilung der Unternehmen nach Beurteilungskategorien.

Tabelle 2 Beurteilung der Auftragslage im III. Quartal 2009, Anteil der Unternehmen in %, nach Fachverbänden

Fachverband	„sehr gut“	„gut“	„eher gut“	„eher schlecht“	„schlecht“	„sehr schlecht“
Abfallwirtschaft	10	25	42	20	0	3
Finanzdienstleister	26	22	16	20	7	9
Werbung	13	26	25	20	9	7
Unternehmensberatung, IT	12	32	23	19	5	9
Ingenieurbüros	21	25	21	16	10	7
Druck	13	20	22	27	9	9
Immobilien-/Vermögens-treuhänder	10	38	28	18	5	1
Buch-/Medienwirtschaft	3	22	32	19	20	4
Versicherungsmakler	9	33	34	16	6	2
Telekommunikation	4	62	19	13	1	1

Anmerkungen:

Gerundete Werte; Rundungsdifferenzen ausgeglichen

Aufgrund der geringen Stichprobengrößen im Bereich Telekommunikation sind die Ergebnisse mit Vorsicht zu interpretieren.

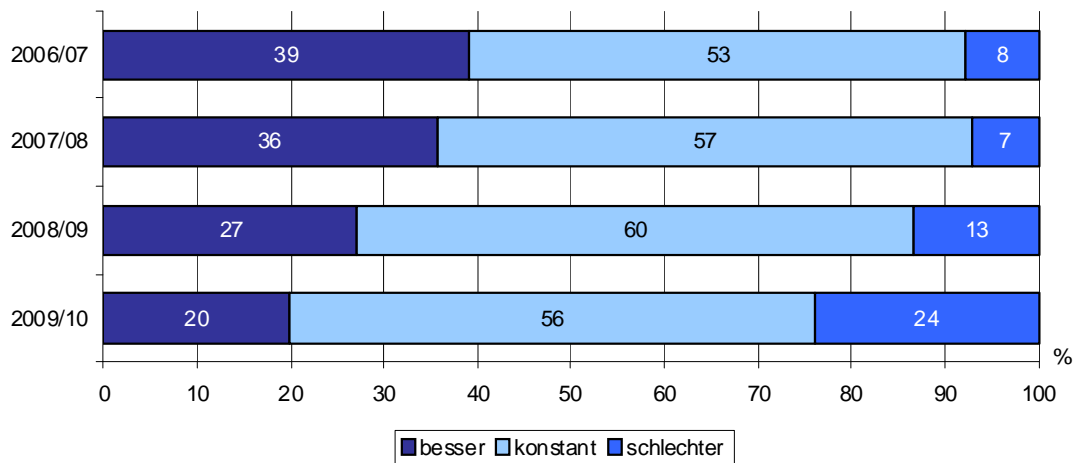
Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA



4. Erwartungen für das IV. Quartal 2009/I. Quartal 2010

20 % der Unternehmen erwarten für das IV. Quartal 2009 bzw. das I. Quartal 2010 im Vergleich zum Vorjahr einen besseren Geschäftsverlauf (Vorjahr: 27 %). 56 % der Betriebe gehen von einer konstanten Entwicklung aus (Vorjahr: 60 %). 24 % rechnen mit Rückgängen (Vorjahr: 13 %). Der Saldo aus optimistischen und pessimistischen Unternehmen beträgt somit -4 %-Punkte (Vorjahr: +14 %-Punkte) und liegt damit zum ersten Mal in der Zeitreihe seit 2006 im negativen Bereich.

Grafik 8 Erwartungen für das IV. Quartal/I. Quartal, 2006/07 – 2009/10, Anteil der Unternehmen in %, Sparte Information und Consulting

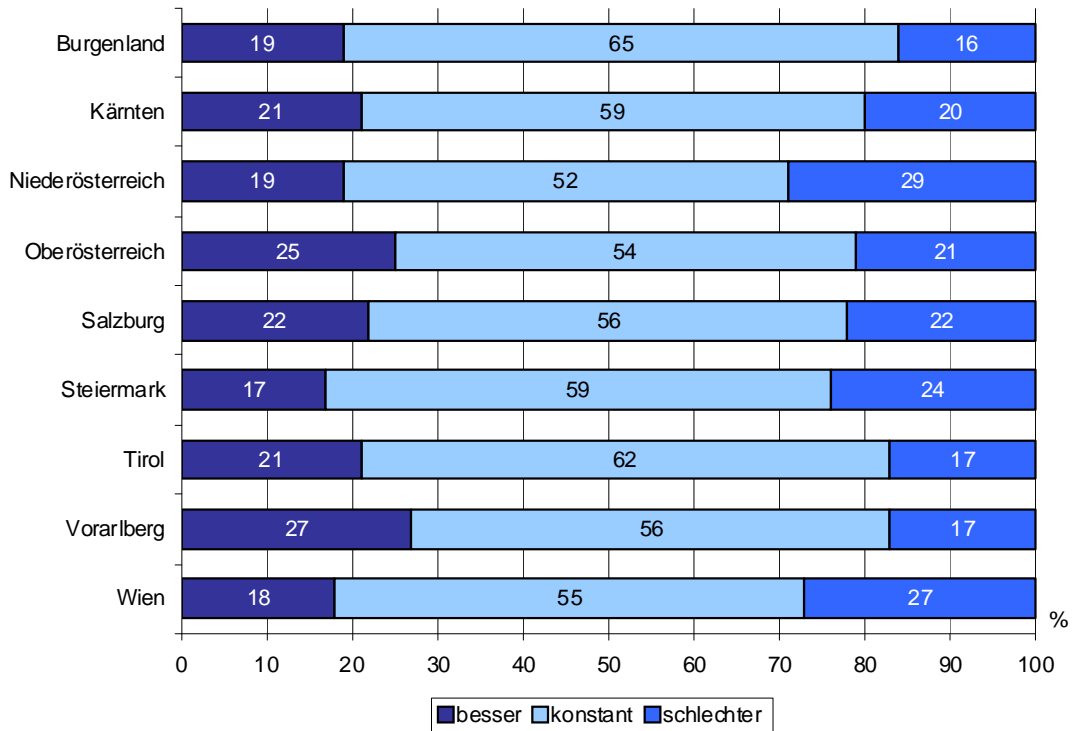


Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA



Differenziert nach Bundesländern überwiegen die Optimisten in Vorarlberg, Tirol, Oberösterreich, Kärnten und im Burgenland. Vor allem in Niederösterreich und Wien ist der Anteil der Pessimisten hingegen deutlich größer als jener der Optimisten.

Grafik 9 Erwartungen für das IV. Quartal 2009/I. Quartal 2010, Anteil der Unternehmen in %, nach Bundesländern

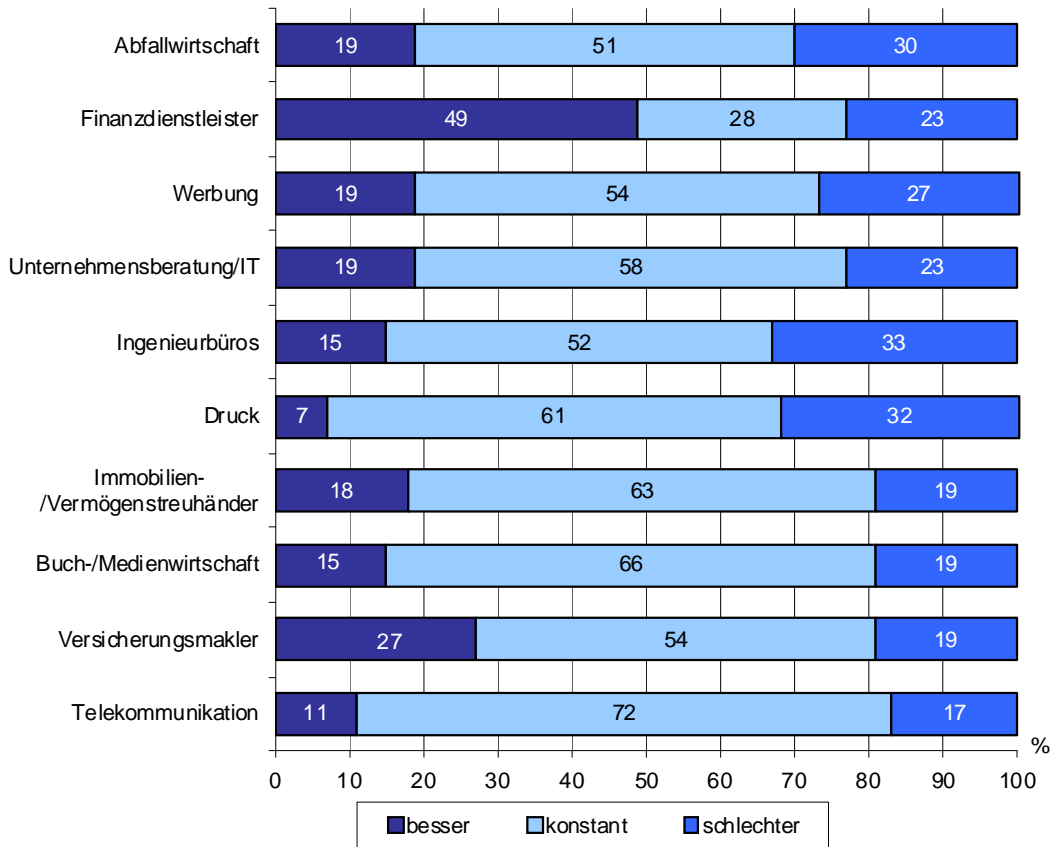


Anmerkung: gerundete Werte; Rundungsdifferenzen ausgeglichen
 Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA



Der Anteil der Unternehmen mit negativen Erwartungen für das IV. Quartal 2009 bzw. das I. Quartal 2010 übersteigt in allen Fachverbänden mit Ausnahme der Finanzdienstleister und der Versicherungsmakler jenen der Optimisten.

Grafik 10 Erwartungen für das IV. Quartal 2009/I. Quartal 2010, Anteil der Unternehmen in %, nach Fachverbänden



Rundungsdifferenzen ausgeglichen

Auf Grund der geringen Stichprobengrößen im Bereich Telekommunikation sind die Ergebnisse mit Vorsicht zu interpretieren.

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA



5. Stichprobe und Methodik

Die Erhebung der Konjunkturdaten erfolgte größtenteils mittels einer Online-Erhebung. Die Konjunkturerhebung des II. Halbjahres 2009 startete Ende August mit der Versendung von Einladungen an die Mitgliedsbetriebe der Sparte Information und Consulting zur Teilnahme an der Online-Erhebung via E-Mail. Die Versendung der E-Mails oblag in den Bundesländern Burgenland, Steiermark, Vorarlberg und Wien den jeweiligen Landesorganisationen der Wirtschaftskammer. In Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg und Tirol übernahm die KMU FORSCHUNG AUSTRIA die Aussendung der E-Mails. Um eine angemessene Rücklaufquote gewährleisten zu können, wurde in allen Bundesländern einmal nachgefasst.

Das Bundesland Wien bildet bei der Konjunkturerhebung einen Spezialfall. Hier wurde auf Grund des geringen Rücklaufs in den Vorperioden eine kombinierte Befragungsmethode (sowohl Online- als auch postalische Befragung) angewandt. Die Versendung der E-Mails an die Fachverbandsmitglieder für die Online-Erhebung erfolgte durch die Spartengeschäftsführung Wien. Die KMU FORSCHUNG AUSTRIA führte die postalische Versendung an die Wiener Betriebe durch.

Bis Ende September 2009 wurden die Daten von rd. 3.000 Betrieben, die den Online-Fragebogen zumindest teilweise ausfüllten bzw. an der postalischen Befragung teilnahmen, erfasst. Nach Plausibilitätskontrollen und Datenscreening basieren die Ergebnisse der Konjunkturbeobachtung II/2009 auf einer Stichprobe von 2.968 Betrieben mit rd. 24.800 Beschäftigten.

Um Verzerrungen in der Stichprobe zu vermeiden, wurden die Daten auf Basis der Struktur der Grundgesamtheit (Anzahl der Betriebe nach Beschäftigtengrößenklassen, Fachverbänden und Bundesländern)¹ gewichtet. Um die Validität der Ergebnisse auch in Zukunft gewährleisten zu können, wurde das Gewichtungsmodell, das den Auswertungen zugrunde liegt, aktualisiert und überarbeitet.

Das entwickelte Struktur-Gewichtungs-Modell gewährleistet die Repräsentativität der Ergebnisse auf Spartenebene auch bei kleineren Stichproben bzw. weniger Angaben der Betriebe. In Fachverbänden mit geringer Zahl an Betrieben in der Stichprobe sind die Ergebnisse mit Vorsicht zu interpretieren. Dies trifft ebenso auf Bundesländer mit einer geringen (absoluten bzw. zur Grundgesamtheit relativen) Stichprobe zu.

Die nachfolgende Tabelle bildet die Rücklaufstatistik (Anzahl der Unternehmen und Beschäftigten in der Stichprobe) nach Bundesländern und Fachverbänden ab.

¹ Die Struktur der Grundgesamtheit beruht auf aktuellen Daten der Wirtschaftskammer Österreich, Beschäftigtenstatistik.



Tabelle 3 Anzahl der Unternehmen in der Stichprobe nach Bundesländern und Fachverbänden

	Ö	Bgld	Ktn	NÖ	OÖ	Sbg	Stmk	T	Vbg	Wien
Abfall- und Abwasserwirtschaft	60	1	5	12	6	3	15	5	3	10
Finanzdienstleister	166	4	14	40	20	20	29	14	7	18
Werbung und Marktkommunikation	396	10	18	37	60	42	65	20	29	115
Unternehmensberatung und Informationstechnologie	1142	23	73	241	188	68	200	90	69	190
Ingenieurbüros	431	13	22	31	52	29	96	42	19	127
Druck	153	2	15	12	15	9	10	7	9	74
Immobilien- und Vermögenstreuhänder	272	4	12	23	22	21	48	16	17	109
Buch- und Medienwirtschaft	116	1	7	11	12	5	22	3	3	52
Versicherungsmakler, Berater in Versicherungsangelegenheiten	194	4	14	30	29	14	22	25	6	50
Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen	38	1	3	9	5	3	7	6	1	3
Sparte Information und Consulting	2968	63	183	446	409	214	514	228	163	748

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA

Tabelle 4 Anzahl der Beschäftigten in der Stichprobe nach Bundesländern und Fachverbänden

	Ö	Bgld	Ktn	NÖ	OÖ	Sbg	Stmk	T	Vbg	Wien
Abfall- und Abwasserwirtschaft	1991	20	167	433	157	20	524	41	28	601
Finanzdienstleister	1512	4	29	207	31	37	151	114	10	929
Werbung und Marktkommunikation	2645	13	89	129	414	167	134	73	98	1528
Unternehmensberatung und Informationstechnologie	6528	70	140	577	686	501	978	351	309	2916
Ingenieurbüros	3332	61	92	177	286	211	467	255	56	1727
Druck	2024	361	160	41	55	42	58	130	416	761
Immobilien- und Vermögenstreuhänder	2506	9	24	69	157	107	264	50	94	1732
Buch- und Medienwirtschaft	2287	3	19	468	49	222	123	6	7	1390
Versicherungsmakler, Berater in Versicherungsangelegenheiten	1175	17	20	75	74	36	97	71	19	766
Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen	828	2	29	78	21	3	100	46	145	404
Sparte Information und Consulting	24828	560	769	2254	1930	1346	2896	1137	1182	12754

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA

